

## NACHRICHTEN

### CITY RING

#### Karl Wager gibt den Chefposten im April ab

**Singen (jüb)** Eine einschneidende Zäsur steht bei der Vereinigung der Singener Innenstadt-Händlervereinigung, dem City-Ring, an: Karl Wager wird bei der nächsten Hauptversammlung der Vereinigung im April nicht mehr als Vorsitzender antreten. Das erklärte Wager auf Nachfrage des SÜDKURIER am Mittwoch. Gut die Hälfte der Zeit, in der der City-Ring besteht, führt Wager den Händler-Bund bereits als Chef, 23 Jahre lang. Der City-Ring besteht seit 46 Jahren. Seine Führung soll bei der Versammlung am 7. April strukturell verändert werden, kündigt Wager an. Im Vorstand soll es neue Organisationsformen geben, mit veränderten Zuständigkeiten. Dazu findet am 23. Februar in der Villa Consult, Erzbergerstr. 8b, eine Vorbesprechung für die City-Ring-Mitglieder statt.



Karl Wager  
 BILD: TES

### FLÜCHTLINGSHILFE

#### Das brauchen die Helferkreise wirklich

**Kreis Konstanz** – Welche Hilfe für Flüchtlinge ist im Moment gerade nötig? Was wird in meiner Gemeinde gebraucht? Und an wen kann ich mich wenden, wenn ich helfen möchte? Um diese Fragen zu beantworten, hat der SÜDKURIER eine Online-Datenbank für die Flüchtlingshilfe eingerichtet. Wo Sie helfen können, und womit, finden Sie in unseren stets aktualisierten Tabellen für die Regionen Bodensee, Schwarzwald, Kreis Sigmaringen und Hochrhein unter: [www.suedkurier.de/skhilft](http://www.suedkurier.de/skhilft) Organisationen, die in die Datenbank aufgenommen werden möchten, können sich per E-Mail melden: [skhilft@suedkurier.de](mailto:skhilft@suedkurier.de)

### FRIEDRICH-EBERT-PLATZ

#### Einbrecher scheitert an der Apothekentüre

**Singen** – Vergeblich hat ein unbekannter Täter laut Polizei in der Nacht zum Mittwoch versucht in eine Apotheke am Friedrich-Ebert-Platz einzubrechen. Der Einbrecher habe versucht, die Glasschiebetür aufzuhebeln und verursachte dabei einen Schaden von rund 1500 Euro, heißt es im Polizeibericht. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Singen zu melden, Tel. (0 77 31) 88 80.



#### Heute gilt's: Gut aufpassen beim Narrenbaum-Stellen!

**Das traditionelle Pflanzen der Narrenbäume** am Schmutzigen Dunschdig in den Orten im Hegau wird dieses Jahr unter besonderer Beobachtung stehen. Nachdem beim großen Narrentreffen in Welschingen vor zwei Wochen der Baum in Stücke zerbrach und zu Boden stürzte, werden die Narren besonders aufpassen, um ein solches Malheur zu vermeiden. Christoph Weber, Chef der Bohlinger Holzer, sieht die Sicherheit beim Aufstellen an erster Stelle: „Wir

sperren den Bereich am Narrenbrunnen immer großzügig ab. Erst wenn der Baum richtig steht und verkeilt ist werden die Absperrungen entfernt.“ Die Singener Poppele-Zunft hat das Stellen bereits geübt. Am Wochenende hat die Poppele-Jugend bereits den Narrenbaum geschlagen, geschmückt und vor der Zunftschür gestellt. Beim Aufstellen des geschmückten Narrenbaumes zwischen den Häusern ist stets Wachsamkeit und gute Technik gefragt. HIR/BILD: HFR

## Gleich zwei Landesminister in der Stadt

- Reinhold Gall lobt die Singener Kriminalprävention
- Alexander Bonde besucht den Okle-Großhandel

VON JÖRG BRAUN  
 UND GUDRUN TRAUTMANN

**Singen** – Wahlkampf im Hegau: Gleich zwei Landesminister schauten gestern in Singen vorbei und informierten sich über Firmen und Projekte. Marcel Darin konnte dabei das Lob von Reinhold Gall (SPD) gar nicht entgegennehmen. Wegen Krankheit fehlte er beim Wahlkampftermin von Hans-Peter Storz zum Thema Sicherheit. Dabei würdigte der Innenminister die Stadt Singen für ihre weitsichtige kommunale Kriminalprävention: „Ich kenne keine Stadt in Baden-Württemberg, die dieser Aufgabe einen so hohen Stellenwert beimisst wie Singen.“ Gleichzeitig zog er eine überaus positive Bilanz seiner Regierungsarbeit in der auslaufenden Legislaturperiode: Die Polizeireform habe dazu beigetragen, dass der Südwesten die geringste Kriminalitätsbelastung Deutschlands habe. Grün-Rot habe 850 Millionen Euro mehr in die Polizei gesteckt als die Vorgängerregierung. Das mache sich in einer deutlichen Personalaufstockung und einer besseren Ausrüstung bemerkbar.

Sehr lebhaft wurde die Diskussion im Zusammenhang mit der Flüchtlings-



Der SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz (links) und Innenminister Reinhold Gall sprachen über Sicherheit. BILDER: SABINE TESCHKE



Gut lachen hatte der grüne Umweltminister Alexander Bonde (Mitte) mit Firmenchef Hans-Philipp Okle und Kandidatin Dorothea Wehinger.

### Diese Promis kommen

Der Wahlkampf mit prominenten Politikern in Singen geht weiter: Am kommenden Mittwoch, 10. Februar, spricht Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) öffentlich in der Stadthalle. Einlass ab 17.30 Uhr. Am Freitag, 12. Februar, besucht Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grün) intern das Familienzentrum Im Iben. (jüb)

welle. Susanne Biskoping, Geschäftsführerin des Singener Frauenhauses, warf der Polizei in Köln bezüglich der Übergriffe in der Silvesternacht Versagen vor. Gall sah das anders und schloss

entsprechende Szenarien im Ländle aus. Eine Singenerin berichtete jedoch von ihrer persönlichen Angst nach un schönen Begegnungen mit Fremden. Sie sieht sich nicht mehr ausreichend geschützt und in ihrer Freiheit eingeschränkt. Diese Ängste müssten ernst genommen werden, sagte Gall.

Umwelt- und Verbraucherschutzminister Alexander Bonde (Grüne) besuchte die Großhandelsfirma Okle. Firmenchef Hans-Philipp Okle führte den Gast und die grüne Landtagskandidatin Dorothea Wehinger durch die 20 000 Quadratmeter großen Lagerhallen, in denen 10 000 verschiedene Produkte lagern. 350 Lebensmittel-Nahversorger beliefert Okle. Wichtig sei dabei vor allem die regionale Markenschiene, erklärte Okle den Gästen. Deutlich wurde,

dass es viel zu wenig Bio-Schweine in Baden-Württemberg gebe, um die nachgefragte Menge an Bio-Fleisch herzustellen, wie es Okle in seiner Produktion mit Demeter-Produkten betreibt. Und das, obwohl Bio-Schweine dreimal mehr Erlös brächten als konventionell erzeugte. Minister Bonde tauschte der Gesprächsrunde aufmerksam zu, probierte beherzt Demeter-Landjäger und sicherte Okle zu, bei der regionalen Vermarktung weiterhin aktiv zu bleiben. Nahversorger in den Dörfern seien auch ökologisch wichtig, da Fahrten in Umlandstädte unterbleiben würden. Beeindruckt zeigte sich Bonde auch von Okles Solarstrom-Erzeugung. Die Firma stellt so viel Strom her, dass am Wochenende der Betrieb ganz mit eigenem Sonnenstrom gekühlt wird.



In der Singener Gartenstadt verpackt die Baugenossenschaft Oberzellerhau ihre Gebäude mit Alu-Platten aus Singener Produktion. BILD: SABINE TESCHKE

## Alu-Platten für die Gartenstadt

Bei der Fassadensanierung von Hochhäusern setzt die Baugenossenschaft Oberzellerhau auf Platten aus dem speziellen Werkstoff Alucobond

**Singen (jüb)** Bei der Fassadensanierung der Hochhäuser in der Singener Gartenstadt setzt die Baugenossenschaft Oberzellerhau (BGO) auf die regionale Zusammenarbeit mit 3A Composites. Die frühere Alcan Composites, eine Alu-Firma, hat für die neuen „Kleider“ der insgesamt acht Hochhäuser über 13 500 Quadratmeter Spezialplatten aus Aluminium, so genanntes Alucobond, in Silbermetallic geliefert.

Als größter Wohnraumvermieter direkt in der Stadt Singen sei der BGO die

lokale Auftragsvergabe und Wertschöpfung bei der Sanierung sehr wichtig, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung der Unternehmen. Die Alu-verbundplatten werden direkt im Werk in Singen produziert und dann von der Firma Faisst, ebenfalls aus Singen, zu Kassetten verarbeitet und montiert. Das Bearbeitungszentrum befindet sich direkt auf der Baustelle, um kurze Wege zu gewährleisten.

„Die Alucobond-Platten steigern die Wertigkeit der Wohneinheiten enorm. Vor allem die sauberen Kantenlösungen haben mich neben der regionalen Verbundenheit mit 3A Composites persönlich überzeugt“, erklärt Thomas Feneberg als geschäftsführender Vorstand der BGO.

Die Bauten in der Gartenstadt mit knapp 20 000 Quadratmetern Wohnflä-

che stammen aus den Jahren 1974 bis 1981. Bereits 2011 begann die Planung für die breit angelegten Modernisierungsmaßnahmen. Es galt, die Wohn- und Lebensqualität in 248 Wohneinheiten erheblich zu verbessern. Das Hauptaugenmerk der ersten Sanierungsphase lag auf der Haustechnik, den Balkonen, den barrierefreien Zugängen und dem Wohnumfeld mit einer großen Spielplatzanlage.

In der aktuellen zweiten Sanierungsphase erhalten alle acht Häuser eine neue Fassade in Verbindung mit einer vorgehängten hinterlüfteten Fassadekonstruktion. Diese Konstruktion soll im Sommer Schutz vor Aufheizung und im Winter vor Auskühlung gewährleisten und zu einem angenehmen Raumklima beitragen. Die Fassadensanierung wird 2017 abgeschlossen sein.